

TUI AG Geschäftsjahr 2009
Zwischenbericht 1. Januar – 31. März 2009



Inhalt

2 Wirtschaftliche Lage

- 2 **Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 **Besondere Ereignisse im Quartal**
- 3 **Umsatz und Ertragslage des Konzerns**
 - 3 Umsatzentwicklung
 - 4 Ergebnisentwicklung
- 5 **Touristik**
 - 5 TUI Travel
 - 8 TUI Hotels & Resorts
 - 10 Kreuzfahrten
- 11 **Zentralbereich**
- 11 **Aufgebener Geschäftsbereich**
- 14 **Konzernergebnis**
- 17 **Vermögens- und Finanzlage**
- 18 **Weitere Segmentkennzahlen**
- 19 **Ausblick**
- 21 **Corporate Governance**

22 Zwischenabschluss

- 22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 24 Konzernbilanz
- 25 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- 25 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnungen

26 Anhang

- 26 Grundlagen der Rechnungslegung
- 27 Konsolidierungskreis
- 28 Aufgebener Geschäftsbereich
- 30 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 32 Eigenkapitalveränderungen
- 33 Haftungsverhältnisse
- 33 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 34 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 34 Segmentkennzahlen
- 36 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

1. Quartal 2009

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	3 082,9	3 630,8	- 15,1
EBITDAR	- 91,8	9,6	n. a.
EBITDA	- 300,8	- 165,3	- 82,0
EBITA	- 399,3	- 299,1	- 33,5
<i>davon Touristik</i>	- 351,2	- 306,0	- 14,8
<i>davon Zentralbereich</i>	- 48,1	6,9	n. a.
Bereinigtes EBITA	- 324,2	- 213,7	- 51,7
<i>davon Touristik</i>	- 276,1	- 220,6	- 25,2
<i>davon Zentralbereich</i>	- 48,1	6,9	n. a.
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt			
Ergebnis	791,6	- 11,5	n. a.
EBITA	748,8	1,1	n. a.
Bereinigtes EBITA	- 221,7	18,5	n. a.
Konzern			
EBITA	349,5	- 298,0	n. a.
Bereinigtes EBITA	- 545,9	- 195,2	- 179,7
Konzerngewinn/ -verlust	414,5	- 278,8	n. a.
Ergebnis je Aktie unverwässert	in € + 2,18	- 0,69	n. a.
Investitionen in Sachanlagen	139,0	245,5	- 43,4
Eigenkapitalquote (31.3.)	in % 16,9	16,5	+ 0,4*)
Mitarbeiter (31.3.)	70 989	69 843	+ 1,6

*) in Prozentpunkten

- **Mehrheitlicher Verkauf der Containerschifffahrt erfolgreich abgeschlossen; Buchgewinn von rund 1 Mrd. € im Konzern realisiert.**
- **Gute Preisqualität und Auslastung durch aktives Kapazitätsmanagement im Volumengeschäft von TUI Travel.**
- **Späterer Ostertermin führt zu schwächerem ersten Quartal in der Touristik im Vorjahresvergleich.**
- **Wirtschaftliche Entwicklung wird in der Containerschifffahrt spürbar.**

Wirtschaftliche Lage im 1. Quartal 2009

Wirtschaftliches Umfeld

Der massive Abwärtstrend der globalen Wirtschaft hat sich im ersten Quartal 2009 weiter fortgesetzt. Nachdem sich die Auswirkungen der Finanzkrise im Vorjahr zunächst besonders deutlich in den USA zeigten, hat die konjunkturelle Talfahrt in den letzten Monaten weltweit ausnahmslos alle Regionen erreicht. In den Industrieländern hat sich die Rezession gegen Jahresende 2008 verstärkt. Auch in den stark exportabhängigen asiatischen Schwellenländern verschlechterte sich die Konjunktur drastisch, da sich hier der Einbruch der Nachfrage nach Konsumgütern in den Industrieländern auswirkte. In der Folge der weltweit rückläufigen Industrieproduktion ging auch der Welthandel spürbar zurück.

Besondere Ereignisse im Quartal

Die TUI AG hat den Verkauf der Hapag-Lloyd AG an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG im ersten Quartal 2009 abgeschlossen. Die Reederei wurde zu einem Unternehmenswert von 4,45 Mrd. € veräußert. Im Gegenzug beteiligte sich die TUI AG an der Erwerbengesellschaft mit 43,33 %. Aus der Verkaufstransaktion wurde ein Buchgewinn von rund 1 Mrd. € im Konzern realisiert.

Mit dem Eigentumsübergang floss der TUI AG Liquidität in Höhe von 1,6 Mrd. € zu. Um die finanzielle Stabilität der Hapag-Lloyd Gruppe auch nach der Eigentumsübertragung zu gewährleisten, stellt die TUI AG für einen begrenzten Zeitraum und zu marktüblichen Konditionen einen zusätzlichen Liquiditätsrahmen mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1,1 Mrd. € zur Verfügung. TUI erwartet, dass dieser Rahmen weitgehend in Anspruch genommen wird.

Die TUI Travel PLC und die Air Berlin PLC haben im ersten Quartal 2009 für ihr deutsches Fluggeschäft eine langfristig ausgerichtete strategische Partnerschaft vereinbart. Zentraler Bestandteil der Vereinbarung ist, dass das bisherige City-Geschäft der TUIfly zum Winterflugplan 2009/10 in die kommerzielle Verantwortung von Air Berlin übergeht. Von den insgesamt 38 Flugzeugen, die TUIfly ab 2010 beschäftigen will, werden 17 Maschinen inklusive der Besatzungen über einen langfristigen Leasingvertrag an Air Berlin verchartert. 21 Flugzeuge fliegen weiterhin unter der Marke TUIfly und werden für den Bedarf der TUI Deutschland eingesetzt.

In diesem Zusammenhang ist auch eine Überkreuzbeteiligung geplant, bei der sich die TUI Travel PLC über eine Tochtergesellschaft mit 19,9 % an der Air Berlin PLC beteiligt und umgekehrt die Air Berlin PLC mit 19,9 % an der Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH (TUIfly). Sofern die Kartellbehörden dem Vorhaben zustimmen, soll es mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2009 umgesetzt werden.

Umsatz und Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung

Umsatz der Sparten

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Touristik	3 068,2	3 617,6	- 15,2
TUI Travel	2 914,4	3 465,7	- 15,9
TUI Hotels & Resorts	95,8	93,9	+ 2,0
Kreuzfahrten	58,0	58,0	-
Zentralbereich	14,7	13,2	+ 11,4
Fortzuführende Geschäftsbereiche	3 082,9	3 630,8	- 15,1
Aufgebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	1 118,9	1 451,2	- 22,9
Umsatz der Sparten	4 201,8	5 082,0	- 17,3

Der Umsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche lag im ersten Quartal 2009 mit 3,1 Mrd. € um 15 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ursächlich für den Umsatzrückgang war zum einen das rückläufige Geschäftsvolumen von TUI Travel, das sowohl auf die erfolgten Kapazitätskürzungen als auch auf das im Vorjahresvergleich fehlende Ostergeschäft zurückzuführen war. Weiterhin führte der schwächere Wechselkurs des Britischen Pfund im Vergleich zum Euro ebenfalls zu geringeren Umsätzen in der Touristik.

Im aufgegebenen Geschäftsbereich, der die Aktivitäten der Containerschifffahrt umfasst, sank der Umsatz im ersten Quartal um 23 % auf 1,1 Mrd. €. Dafür gab es im Wesentlichen zwei Ursachen: die Frachtraten, die um 14 % niedriger als im Vorjahr lagen, sowie das Transportvolumen, das um 15 % unter dem Vorjahresniveau lag. Dem gegenüber stand der um 13 % höhere Kurs des US-Dollar zum Euro.

Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im ersten Quartal 2009 mit 4,2 Mrd. € um 17 % unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Ergebnisentwicklung

Bereinigtes Sparten-EBITA

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Touristik	- 276,1	- 220,6	- 25,2
TUI Travel	- 288,7	- 239,7	- 20,4
TUI Hotels & Resorts	12,7	13,2	- 3,8
Kreuzfahrten	- 0,1	5,9	n. a.
Zentralbereich	- 48,1	6,9	n. a.
Alle sonstigen Segmente	7,6	43,5	- 82,5
Konsolidierung	- 55,7	- 36,6	- 52,2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 324,2	- 213,7	- 51,7
Aufgebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	- 221,7	18,5	n. a.
Bereinigtes Ergebnis der Sparten (EBITA)	- 545,9	- 195,2	- 179,7

Sparten-EBITA

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Touristik	- 351,2	- 306,0	- 14,8
TUI Travel	- 363,8	- 325,1	- 11,9
TUI Hotels & Resorts	12,7	13,2	- 3,8
Kreuzfahrten	- 0,1	5,9	n. a.
Zentralbereich	- 48,1	6,9	n. a.
Alle sonstigen Segmente	7,6	43,5	- 82,5
Konsolidierung	- 55,7	- 36,6	- 52,2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 399,3	- 299,1	- 33,5
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	748,8	1,1	n. a.
Ergebnis der Sparten (EBITA)	349,5	- 298,0	n. a.

Das um Sondereinflüsse bereinigte operative Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche Touristik und des Zentralbereichs (Bereinigtes Sparten-EBITA) ging im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 111 Mio. € auf - 324 Mio. € zurück, was wesentlich auf den geringeren Ergebnisbeitrag der Touristik zurückzuführen war.

Das saisonbedingt negative, bereinigte Ergebnis der Touristik im ersten Quartal 2009 fiel mit - 276 Mio. € um 56 Mio. € schlechter aus als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In dem geringeren operativen Ergebnis von TUI Travel wirkten sich neben dem späten Ostertermin in 2009 die durch politische Unruhen ausgelösten Beeinträchtigungen für Reisen auf die französischen Antillen sowie nach Madagaskar und Thailand aus. Hiervon waren insbesondere die TUI Aktivitäten in Frankreich und den Nordischen Ländern betroffen. Daneben ging bedingt durch das aktuelle wirtschaftliche Umfeld die Nachfrage nach Reiseangeboten im ersten Quartal erwartungsgemäß zurück. Durch ein aktives Kapazitätsmanagement konnte aber in allen wesentlichen Volumenmärkten die erzielte Preisqualität sowie die Auslastung der fest eingekauften Kapazitäten im Rahmen der Erwartungen gehalten werden. Der Hotelbereich erzielte im ersten Quartal 2009 ein stabiles Ergebnis. Das Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten wurde durch die Anlaufverluste von TUI Cruises belastet.

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs verschlechterte sich im ersten Quartal 2009 um 55 Mio. € auf - 48 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Ergebnisrückgang war wesentlich auf im Vorjahr enthaltene positive Ergebnisbeiträge der Derivatebewertung zurückzuführen.

Das bereinigte Ergebnis der in den aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt lag im ersten Quartal 2009 um 240 Mio. € unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen auf das im Vorjahresvergleich um 14 % geringere Frachtratenniveau sowie um 15 % unter dem Vorjahr liegende Mengen zurückzuführen war.

Insgesamt nahm das bereinigte Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im ersten Quartal 2009 um 351 Mio. € auf - 546 Mio. € ab.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Konzern

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Sparten-EBITA	349,5	- 298,0	n. a.
Abgangsergebnisse	- 989,5	-	
Restrukturierung	+ 27,5	+ 27,1	
Kaufpreisallokation	+ 29,5	+ 61,7	
Einzelsachverhalte	+ 37,1	+ 14,0	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 545,9	- 195,2	- 179,7

Im ersten Quartal 2009 waren im Konzern Sachverhalte in Höhe von insgesamt 895 Mio. € zu bereinigen. Das berichtete Sparten-EBITA betrug im ersten Quartal 350 Mio. € und stieg damit deutlich um 648 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Hierin enthalten war der Sonderertrag aus dem im Quartal realisierten Buchgewinn aus dem mehrheitlichen Verkauf der Containerschiffahrt von 990 Mio. €.

TUI Travel

Kennzahlen TUI Travel

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Umsatz	2 914,4	3 465,7	- 15,9
Sparten EBITA	- 363,8	- 325,1	- 11,9
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	+ 27,5	+ 27,1	
Kaufpreisallokation	+ 10,5	+ 42,6	
Einzelsachverhalte	+ 37,1	+ 15,7	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 288,7	- 239,7	- 20,4
Investitionen	54,7	64,5	- 15,2
Mitarbeiter (31.3.)	48 667	47 919	+ 1,6

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der TUI Travel nahm im ersten Quartal 2009 um 16 % gegenüber dem Vorjahresquartal ab. Ursächlich für den Umsatzrückgang waren die vor allem im Volumengeschäft erfolgten Kapazitätskürzungen sowie der im Vorjahresvergleich schwächere Wechselkurs des britischen Pfund im Vergleich zum Euro. Daneben führte auch der in 2009 erst in das zweite Quartal fallende Ostertermin zu geringeren Umsätzen von TUI Travel.

Das operative Ergebnis von TUI Travel fiel im ersten Quartal saisonbedingt negativ aus. Der Fehlbetrag lag mit - 289 Mio. € um 49 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dieser Rückgang war neben dem fehlenden Ostergeschäft vor allem auf externe Reisebeeinträchtigungen für einige Ferndestinationen zurückzuführen, die insbesondere die Quellmärkte Frankreich und Nordische Länder belasteten: Die im ersten Quartal 2009 durch politische Unruhen geprägten französischen Antillen und Madagaskar sind wichtige Winterziele für den französischen Reisemarkt. Für das Langstreckengeschäft der nordischen Veranstalter hat auch Thailand, das ebenfalls von zivilen Unruhen betroffen war, als Fernziel eine hohe Bedeutung.

In allen Volumenmärkten nahm wie erwartet im ersten Quartal die Nachfrage nach Urlaubsreisen konjunkturbedingt ab. Durch ein aktives Kapazitätsmanagement konnten jedoch die erzielte Preisqualität sowie die Auslastung der fest eingekauften Kapazitäten trotz rückläufiger Buchungen auf hohem Niveau gehalten werden.

Im ersten Quartal 2009 waren bei TUI Travel Sondereffekte in Höhe von insgesamt 75 Mio. € zu bereinigen. Im Ergebnis des ersten Quartals waren im Wesentlichen folgende Sachverhalte zu bereinigen:

- Restrukturierungskosten in Höhe von 28 Mio. €, insbesondere aus der Aufgabe von vier gepachteten Hotelanlagen in der Türkei und Griechenland sowie dem Umbau der Veranstalteraktivitäten in Frankreich;
- Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 11 Mio. € und
- Einzelsachverhalte in Höhe von 37 Mio. €, insbesondere Integrationskosten für die Veranstalter- und Zielgebietsaktivitäten in Großbritannien bzw. Spanien.

Das berichtete Ergebnis von TUI Travel nahm dementsprechend um 12 % auf - 364 Mio. € ab.

Mainstream

Mainstream, der größte Bereich innerhalb der TUI Travel, umfasst den Verkauf von Flug- und Unterkunfts- sowie sonstigen touristischen Dienstleistungen in den drei Quellmärkten Europa Mitte, Europa Nord und Europa West.

Gästezahlen TUI Travel Mainstream

Tsd	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Europa Mitte	1 533	1 955	- 21,6
Europa Nord	1 187	1 395	- 14,9
Europa West	765	1 002	- 23,7
Gesamt	3 485	4 352	- 19,9

Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen sowie die Fluggesellschaft TUIfly) nahm die Anzahl der Gäste im ersten Quartal auf Grund des späten Ostertermins in 2009 sowie der geringeren Kapazität der Fluglinie TUIfly gegenüber dem Vorjahresquartal um 22 % ab. Das fehlende Ostergeschäft führte insbesondere bei TUI Deutschland zu einem geringeren Ergebnisbeitrag im ersten Quartal, obwohl sich die Preisqualität der verkauften Reisen durch einen geringeren Anteil preisreduzierter Angebote gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbesserte. Bei TUI Suisse führte der anziehende Wettbewerb im Schweizer Reisemarkt im ersten Quartal zu geringeren Margen. In Österreich profitierte TUI Austria bei einem rückläufigen Gästevolumen von Synergien aus dem Zusammengehen der TUI und First Choice-Aktivitäten sowie reduzierten Hotelkontingenten. TUI Poland verzeichnete nach dem deutlichen Wachstum im Vorjahr im ersten Quartal 2009 eine geringere Nachfrage, die insbesondere auf den schwächeren Kurs des polnischen Zloty gegenüber dem Euro zurückzuführen war.

Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Kanada, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften First Choice Airways, Thomsonfly und TUIfly Nordic) nahm die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2009 mit 15 % in einem vergleichbaren Umfang ab wie die Kapazitäten. In Großbritannien führte ein starkes Kurzfristgeschäft zum Ende des ersten Quartals zu verbesserten Margen und einer über dem Vorjahreszeitraum liegenden Flugauslastung. Das Geschäft der nordischen TUI Veranstalter wurde dagegen durch das eingetrübte Konsumklima in Schweden und Dänemark und die Unruhen in dem beliebten Winterziel Thailand belastet. Weiterhin nicht zufrieden stellend verlief das Geschäft in dem durch Überkapazitäten geprägten kanadischen Reisemarkt. Hier gelang es den TUI Veranstaltern in der für den kanadischen Markt entscheidenden Wintersaison nicht, die gestiegenen Einstandspreise, insbesondere für Kerosin, an ihre Kunden weiterzugeben.

Die Integration der Aktivitäten im englischen Markt verlief im ersten Quartal weiterhin planmäßig, entsprechend konnten die erwarteten Synergien realisiert werden.

Europa West

Der Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsairfly, Arkefly und Jetairfly) verzeichnete im ersten Quartal 2009 einen Rückgang der Gäste um 24 %. Die Nachfrage in Frankreich war von den Auswirkungen ziviler Unruhen in den für den französischen Reisemarkt wichtigen Winterzielen Guadeloupe, Martinique und Madagaskar betroffen, die zu einer mehrwöchigen Beeinträchtigung des Reisebetriebs in diese Zielgebiete und Zusatzkosten für die Rückholung bereits gereister Gäste führten. In den Niederlanden konnte TUI Nederland besser abschneiden als im Vorjahresquartal, das von erhöhten Wartungskosten geprägt war. TUI Belgium zeigte weiterhin eine gute Entwicklung und konnte durch eine starke Nachfrage in den ersten beiden Monaten des Jahres trotz des im Vergleich zum Vorjahr späteren Ostertermins zulegen.

Specialist & Emerging Markets

Der Bereich Specialist & Emerging Markets, in dem Spezialveranstalter in Europa, Nordamerika und Wachstumsmärkten, wie beispielsweise Russland, geführt werden, berichtete mit 173 Tsd. Gästen im ersten Quartal 2009 eine um 16 % unter dem Vorjahr liegende Gästezahl. Die Länderspezialisten in Kontinentaleuropa verzeichneten einen positiven Geschäftsverlauf. Das Premiumsegment in Großbritannien entwickelte sich im ersten Quartal weiter positiv. Als Folge der Integration der ehemaligen TUI Einheiten und First Choice konnten hier insbesondere die Fernreisen zulegen. Dagegen wurde das Geschäft der TUI Travel in Nordamerika im ersten Quartal weiter durch die schwächere wirtschaftliche Lage in den USA belastet.

Activity

Im Bereich Activity, der Reiseunternehmen für Aktivurlaube in den Unterbereichen Marine-, Adventure sowie Ski, Student & Sport umfasst, entwickelte sich das Geschäft im ersten Quartal leicht rückläufig. Insbesondere das nordamerikanische Yachtchartergeschäft verzeichnete einen Rückgang der Nachfrage. Auch im Skigeschäft wurde mit einer Rücknahme des Angebots auf eine schwächere Nachfrage reagiert, was in der Wintersaison zu steigenden durchschnittlichen Reisepreisen führte.

Online Destination Services ODS

Im Bereich Online Destination Services sind Online-Services und klassische Zielgebietsleistungen gebündelt. Die Online Services konnten an die gute Entwicklung des Vorjahresquartals anknüpfen. Das Ergebnis der Zielgebietsagenturen fiel auf Grund geringerer Gästezahlen und eines schwächeren Ausflugs geschäfts in Spanien etwas geringer aus als im Vorjahresquartal.

TUI Hotels & Resorts

Der Hotelbereich des Konzerns ist unter TUI Hotels & Resorts zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im ersten Quartal 2009 bei insgesamt 3,9 Mio. Die Bettenauslastung betrug 68 % im ersten Quartal und lag damit um 6 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres. Viele Hotelanlagen, insbesondere im östlichen Mittelmeerraum, waren während der Wintermonate planmäßig nicht geöffnet. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.

Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Umsatz	95,8	93,9	+ 2,0
Sparten EBITA	12,7	13,2	- 3,8
Abgangsergebnisse	–	–	
Restrukturierung	–	–	
Kaufpreisallokation	–	–	
Einzelsachverhalte	–	–	
Bereinigtes Sparten-EBITA	12,7	13,2	- 3,8
Investitionen	20,4	50,7	- 59,8
Mitarbeiter (31.3.)	14 326	13 365	+ 7,2

Umsatz und Ergebnis

Der Bereich TUI Hotels & Resorts erzielte einen konsolidierten Umsatzzuwachs von 2 % im ersten Quartal 2009. Bei ausgebauten Kapazitäten nahmen sowohl die Anzahl der im ersten Quartal verkauften Hotelübernachtungen als auch die durchschnittlichen Erlöse pro Bett gegenüber dem Vorjahresquartal zu.

Das bereinigte Ergebnis lag im ersten Quartal 2009 mit 13 Mio. € um 4 % unter dem Wert des Vorjahres. Im ersten Quartal 2009 waren keine Sondereinflüsse zu bereinigen. Das berichtete Ergebnis lag ebenfalls um 4 % unter dem Vorjahresniveau.

TUI Hotels & Resorts

Hotelmarke	Kapazität (in Tsd.) ¹⁾			Auslastung (%) ²⁾			Durchschnittl. Erlös pro Bett (€) ³⁾		
	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %-Punkte	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Riu	3 885	3 657	+ 6,2	77,5	83,7	- 6,2	54,00	50,95	+ 6,0
Magic Life	481	518	- 7,1	38,1	42,3	- 4,2	35,19	34,24	+ 2,8
Grupotel	105	106	- 0,9	48,7	47,0	+ 1,7	34,44	34,38	+ 0,2
Iberotel	581	584	- 0,5	49,0	55,9	- 6,9	38,35	33,67	+ 13,9
Robinson	565	471	+ 20,0	55,6	69,0	- 13,4	98,36	97,29	+ 1,1
Grecotel	–	2	n. a.	–	21,5	n. a.	–	140,82	n. a.
Dorfhotel ⁴⁾	58	57	+ 1,8	66,5	65,1	+ 1,4	19,42	17,59	+ 10,4
aQi	21	–	n. a.	63,5	–	n. a.	60,06	–	n. a.
Gesamt	5 696	5 395	+ 5,6	68,4	74,5	- 6,1	54,97	51,88	+ 6,0

¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

⁴⁾ Kennzahlen beziehen sich auf die zwei im Eigentum befindlichen Hotels

Riu

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 103 Häuser. Die Kapazitäten erhöhten sich im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal um 6 % auf ca. 3,9 Mio. verfügbare Hotelbetten. Die durchschnittliche

Auslastung der Riu Hotels ging auf Grund geringerer Belegungen in den Regionen Jamaika, Kapverden und den Kanarischen Inseln gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 78 % zurück. Neben den weltweit eingetrübten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten auch die geringeren Veranstalterkapazitäten zu dem Belegungsrückgang. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg um 6 %, was insbesondere auf den gestiegenen Kurs des US-Dollar zurückzuführen war. Diese Entwicklung führte zu höheren umgerechneten Erlösen für Hotels im US-Dollar-Währungsraum.

Magic Life

Magic Life, die All-Inclusive Clubmarke, hatte im ersten Quartal 2009 fünf der insgesamt 13 Anlagen geöffnet. Die angebotene Kapazität nahm im Vergleich zum Vorjahr ab, da in Tunesien zwei Anlagen nicht geöffnet waren. Die Auslastung nahm um 4 Prozentpunkte ab. Der durchschnittliche Erlös pro Bett stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3 %.

Grupotel

Im ersten Quartal 2009 waren 18 von 34 Häusern der Grupotel-Kette auf Mallorca, Menorca und Ibiza in Betrieb. Grupotel erzielte bei einer nahezu unveränderten Kapazität eine Auslastung von 49 % und lag damit um 2 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett erreichte das Vorjahresniveau.

Iberotel

Im ersten Quartal 2009 waren von den insgesamt 20 Anlagen 17 Häuser in Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie in Deutschland geöffnet. Die Auslastung der Iberotels lag mit 49 % um 7 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal. Die durchschnittlichen Erlöse pro Bett entwickelten sich positiv.

Robinson

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte im ersten Quartal 2009 17 seiner 22 Clubanlagen geöffnet, fünf Anlagen waren saisonbedingt geschlossen. Die gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich erhöhte Kapazität war durch die zwei neuen Anlagen in Marokko und Portugal begründet. Die Auslastung war gegenüber dem Vorjahresquartal rückläufig. Der durchschnittliche Erlös pro Bett lag um 1 % über dem Vorjahreswert.

Greotel

Im ersten Quartal waren alle 20 Ferienanlagen der führenden Hotelgesellschaft in Griechenland geschlossen.

Dorffhotel

Die Dorffhotels verzeichneten im ersten Quartal 2009 eine leichte Auslastungssteigerung in Verbindung mit einer Erhöhung der Durchschnittserlöse.

aQi

Auslastung und Durchschnittsrate des ersten Hotels der Lifestyle-Hotelmarke für das Budget-Leisure-Segment in Schladming lagen im Rahmen der Erwartungen.

Kreuzfahrten

Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten die im Aufbau befindlichen Aktivitäten von TUI Cruises.

Kennzahlen Kreuzfahrten

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Umsatz	58,0	58,0	–
Sparten EBITA	- 0,1	5,9	n. a.
Abgangsergebnisse	–	–	
Restrukturierung	–	–	
Kaufpreisallokation	–	–	
Einzelsachverhalte	–	–	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 0,1	5,9	n. a.
Investitionen	1,1	0,2	+ 450,0
Mitarbeiter (31.3.)	211	215	- 1,9
Auslastung (in %)	75,8	76,4	- 0,6^{*)}

*) in Prozentpunkten

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz von 58 Mio. € im ersten Quartal 2009 entsprach dem Vorjahreswert. TUI Cruises wird at Equity in den Konzernabschluss einbezogen und hat darüber hinaus im ersten Quartal noch keine Umsätze realisiert.

Das ausgeglichene bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten lag im ersten Quartal 2009 um 6 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. In dem Ergebnis des ersten Quartals sind anteilige Vorlaufkosten von TUI Cruises in Höhe von 3 Mio. € enthalten. Hapag-Lloyd Kreuzfahrten erzielte im ersten Quartal ein Ergebnis von 3 Mio. €, das um 3 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag. Belastungen ergaben sich insbesondere durch den Abbruch einer Antarktische Reise der „MS Bremen“ auf Grund eines Arbeitsunfalls.

Geschäftsverlauf

Im deutschen Markt für Kreuzfahrten zeigten sich im ersten Quartal 2009 Reaktionen auf die angespannte Wirtschaftslage: Die Vermarktung freier Kapazitäten verlief verhaltener als noch im Vorquartal. Dies betraf sowohl den Nischenmarkt für Luxus- und Expeditionsreisen der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten als auch den Volumenmarkt für Premiumkreuzfahrten, den TUI Cruises mit seiner Geschäftsaufnahme ab Mai 2009 bedienen wird. Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verzeichnete im ersten Quartal eine gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums verbesserte Durchschnittsrate pro Tag und Passagier. Die Anzahl der Passagiere hingegen entwickelte sich rückläufig. Die Auslastung betrug 76 % und lag damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Zentralbereich

Der Zentralbereich umfasst die Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die sich im Wesentlichen aus den Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammensetzen.

Kennzahlen Zentralbereich

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Umsatz	14,7	13,2	+ 11,4
Sparten EBITA	- 48,1	6,9	n. a.
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 48,1	6,9	n. a.
Investitionen	2,4	1,5	+ 60,0
Mitarbeiter (31.3.)	403	745	- 45,9

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs verschlechterte sich im ersten Quartal 2009 um 55 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal auf - 48 Mio. €. Der Ergebnisrückgang war wesentlich auf im Vorjahr enthaltene positive Ergebnisbeiträge aus der Derivatebewertung zurückzuführen.

Im ersten Quartal waren keine Bereinigungen vorzunehmen, das berichtete Ergebnis des Zentralbereichs lag mit - 48 Mio. € ebenfalls 55 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Mit der am 17. März 2008 getroffenen Entscheidung, sich von der Containerschifffahrt zu trennen, wird dieser Bereich gemäß IFRS 5 bis Ende März 2009 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen und scheidet dann aus dem TUI Konzernverbund aus. Die nach dem Verkauf verbleibende Beteiligung an der Containerschifffahrt wird ab dem zweiten Quartal 2009 at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Bereich umfasst neben den Aktivitäten der Containerschifffahrt strategische Beteiligungen an Containerterminals.

Kennzahlen Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Umsatz	1 118,9	1 451,2	- 22,9
Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereich	791,6	- 11,5	n. a.
Anpassung IFRS 5*)	- 66,0	-	n. a.
EAT	725,6	- 11,5	n. a.
Nettozinsergebnis/Ertragsteuern	23,2	12,6	+ 84,1
Sparten EBITA	748,8	1,1	n. a.
Abgangsergebnisse	- 989,5	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	+ 19,0	+ 19,1	
Einzelsachverhalte	-	- 1,7	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 221,7	18,5	n. a.
Investitionen	60,4	128,6	- 53,0
Mitarbeiter (31.3.)	7 382	7 599	- 2,9

*) Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 74 Mio. € sowie der Equity-Bewertung der Beteiligungen der Containerschifffahrt von 8 Mio. €

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der umgegliederten Containerschiffahrtsaktivitäten nahm im ersten Quartal 2009 um 23 % auf rund 1,1 Mrd. € ab. Diese Entwicklung resultierte aus um 15 % rückläufigen Mengen und einem um 14 % gesunkenen Frachtratenniveau, dem ein um 13 % erstarakter US-Dollar im Vergleich zum Euro gegenüber stand.

Das bereinigte Ergebnis nahm im ersten Quartal 2009 um 240 Mio. € auf - 222 Mio. € ab. Im ersten Quartal war ein Aufwand von 19 Mio. € aus der Kaufpreisallokation zu bereinigen. Vor Bereinigung der Sondereffekte ergab sich ein Ergebnis von 749 Mio. € im ersten Quartal 2009 und damit ein Anstieg von 748 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Hierin enthalten war der Sonderertrag aus dem im Quartal realisierten Buchgewinn aus dem Verkauf der Containerschiffahrt von 990 Mio. €.

Transportmengen Hapag-Lloyd

Tsd TEU	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Fernost	279	330	- 15,3
Transpazifik	237	265	- 10,5
Atlantik	274	339	- 19,2
Lateinamerika	183	206	- 11,1
Australasien	146	178	- 17,8
Gesamt	1 120	1 318	- 15,0

Frachtraten Hapag-Lloyd

US-\$/TEU	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Fernost	1 054	1 645	- 35,9
Transpazifik	1 564	1 511	+ 3,5
Atlantik	1 543	1 653	- 6,7
Lateinamerika	1 356	1 506	- 10,0
Australasien	945	1 203	- 21,4
Ø über alle Fahrgebiete	1 317	1 539	- 14,4

Entwicklung in den Fahrgebieten

Das Transportvolumen von Hapag-Lloyd betrug im ersten Quartal 1,1 Mio. TEU und unterschritt damit den vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 15 %. Das Frachtratenniveau lag durchschnittlich bei 1 317 US-Dollar/TEU, dies entsprach einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert um kumuliert 14 %.

Die rückläufige Entwicklung sowohl des Transportvolumens als auch der durchschnittlichen Frachtraten ist auf den durch die Finanzmarktkrise ausgelösten globalen wirtschaftlichen Abschwung zurückzuführen. Der in Folge des nachlassenden Konsums einsetzende Rückgang des weltweiten Transportaufkommens verschärfte den Wettbewerb um die verbliebenen Transportmengen und setzte damit auch die Frachtraten unter Druck. Die auf Grund niedrigerer Bunkerpreise geringeren Frachtratenzuschläge führten darüber hinaus zu dem im Vorjahresvergleich gesunkenen Frachtratenniveau.

Fernost

Das Transportvolumen des Fahrtgebiets Fernost lag um 15 % unter dem Vorjahreszeitraum. Die Konsumzurückhaltung europäischer Verbraucher führte insbesondere in den Verkehren von Asien nach Europa zu einem sinkenden Transportaufkommen. In der Gegenrichtung wurden die Transportmengen durch ein geringeres asiatisches Produktionsniveau belastet. Die Verschärfung der Wettbewerbssituation auf Grund des rückläufigen Marktvolumens und die Reduktion der Frachtratenzuschläge in Folge niedrigerer Bunkerpreise wirkten negativ auf das Frachtratenniveau. Daher war eine Unterschreitung des Vorjahresniveaus um 36 % zu verzeichnen. In besonderem Maße waren die Verkehre von Asien nach Europa vom Rückgang der durchschnittlichen Frachtraten betroffen.

- Transpazifik** Im Fahrtgebiet Transpazifik reduzierte sich das Transportaufkommen um 11 % gegenüber dem Wert des Vorjahres. Am deutlichsten fielen die Rückgänge der Transporte von Nordamerika nach Asien aus, da in Asien weniger Roh- und Wertstoffe für die Produktion nachgefragt wurden. Die Frachtraten in diesem Fahrtgebiet stiegen um knapp 4 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert unter anderem aus der erstmaligen Implementierung von Bunkerzuschlägen im Lauf des Jahres 2008. Höhere Frachtraten konnten dabei insbesondere in den Verkehren von Nordamerika nach Asien durchgesetzt werden.
- Atlantik** Im Fahrtgebiet Atlantik unterschritten die transportierten Mengen die Werte des Vorjahres um 19 %. Geringere Konsumausgaben in Nordamerika und Europa verursachten ein rückläufiges Marktvolumen, das sich in gesunkenen Transportmengen insbesondere in der Automobil-, Maschinenbau- und Chemieindustrie niederschlug. Das durchschnittliche Frachtrateniveau lag um 7 % unter dem Vorjahr. Die stärksten Rückgänge waren dabei für die Verkehre von Europa nach Nordamerika zu verzeichnen.
- Lateinamerika** Für das Fahrtgebiet Lateinamerika war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Transportmengen um 11 % zu verzeichnen. Belastend wirkten sich vorrangig ein niedrigeres Niveau lateinamerikanischer Importe von Automobilen, Automobilteilen und Chemikalien aus Europa sowie ein geringeres Exportaufkommen von Altmetall und Wertstoffen nach Asien aus. In den innerregionalen Verkehren hingegen lagen die transportierten Mengen über dem Vorjahresniveau. Die Frachtraten gingen um 10 % gegenüber Vorjahr zurück. Die Frachtratenrückgänge betrafen dabei vor allem die lateinamerikanischen Importe und die Verkehre innerhalb Lateinamerikas.
- Australasien** Die Transportmengen des Fahrtgebiets Australasien lagen um 18 % unter dem Vorjahr. Dabei waren sowohl die innerasiatischen Verkehre als auch die ozeanischen Verkehre von starken Mengenrückgängen betroffen. Ein insgesamt niedrigeres Produktionsniveau führte hier zu rückläufigen Transporten von Rohstoffen und Vorprodukten. Die Frachtraten unterschritten das Vorjahresniveau um 21 %. Dies ist auf einen deutlichen, wettbewerbsbedingten Rückgang der Frachtraten in den innerasiatischen Verkehren zurückzuführen.

Konzernergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q1 2009	Q1 2008 ¹⁾ angepasst	Veränd. %
Umsatzerlöse	3 082,9	3 630,8	- 15,1
Umsatzkosten	3 164,5	3 567,7	- 11,3
Bruttogewinn/ -verlust	- 81,6	63,1	n. a.
Verwaltungsaufwendungen	326,2	377,2	- 13,5
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	+ 5,0	+ 17,6	- 71,6
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	n. a.
Finanzergebnis	- 63,1	- 93,1	+ 32,2
Finanzerträge	40,1	8,5	+ 371,8
Finanzaufwendungen	103,2	101,6	+ 1,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 3,8	+ 7,6	- 50,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 462,1	- 382,0	- 21,0
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:			
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 462,1	- 382,0	- 21,0
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	62,8	82,9	- 24,2
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	n. a.
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 399,3	- 299,1	- 33,5
Bereinigungen			
Abgangsergebnisse	–	–	
Restrukturierung	+ 27,5	+ 27,1	
Kaufpreisallokation	+ 10,5	+ 42,6	
Einzelsachverhalte	+ 37,1	+ 15,7	
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 324,2	- 213,7	- 51,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 462,1	- 382,0	- 21,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 85,0	- 114,7	+ 25,9
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 377,1	- 267,3	- 41,1
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 791,6	- 11,5	n. a.
Konzerngewinn/ -verlust	414,5	- 278,8	n. a.
Anteil Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn/ -verlust	553,1	- 167,2	n. a.
Anteil anderer Gesellschafter am Konzerngewinn/ -verlust	- 138,6	- 111,6	- 24,2
Konzerngewinn/ -verlust	414,5	- 278,8	n. a.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € 2,18	- 0,69	n. a.
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € 2,18	- 0,69	n. a.

¹⁾Anpassungen als Folge der Einführung des IFRIC 13 und der bis zum 31. Dezember 2008 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokationen.

Auf Grund der seit März 2008 vorgenommenen Klassifizierung der Containerschiffahrt als aufgebener Geschäftsbereich nach IFRS 5 werden die Ergebnisse dieses Bereichs unter der Position „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ und nicht unter den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Entwicklung der Ertragslage des Konzerns gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im Wesentlichen durch den Verkauf der Containerschiffahrt im ersten Quartal 2009 geprägt. Insgesamt ist die Ertragslage der fortzuführenden Geschäftsbereiche durch den touristischen Saisonverlauf gekennzeichnet, wodurch geschäftsbedingt die positiven Ergebnisse vornehmlich im zweiten und dritten Quartal anfallen.

Umsatzerlöse und -kosten

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der fortzuführenden Geschäftsbereiche, d. h. der Touristik und des Zentralbereichs. Im ersten Quartal 2009 nahm der

Umsatz mit 3,1 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 15 % ab. Der Rückgang war insbesondere durch den im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Wechselkurs des Britischen Pfund sowie auf das rückläufige Geschäftsvolumen der TUI Travel zurückzuführen. Neben Kapazitätskürzungen führte auch der späte Ostertermin zu dem Volumensrückgang bei TUI Travel im ersten Quartal. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die auf Grund des geringeren Geschäftsvolumens, des schwachen Britischen Pfund sowie durch Kostensenkungen aus Integrationsmaßnahmen ebenfalls abnahmen. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt.

Bruttogewinn/ -verlust	Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten lag im ersten Quartal 2009 mit - 82 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 63 Mio. €).
Verwaltungsaufwendungen	Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im ersten Quartal mit 326 Mio. € um 14 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang der Verwaltungskosten resultierte aus der Schwäche des Britischen Pfund sowie aus Synergieeffekten aus der Integration der ehemaligen Touristik-Sparte der TUI mit First Choice.
Sonstige Erträge/ Andere Aufwendungen	Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen lag mit 5 Mio. € im ersten Quartal um 72 % unter dem durch Erträge aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen erhöhten Vorjahreswert.
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Im ersten Quartal 2009 fielen keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an.
Finanzergebnis	Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Das Finanzergebnis lag mit - 63 Mio. € im ersten Quartal 2009 um 32 % über dem Vorjahr und setzte sich aus den deutlich gestiegenen Finanzerträgen in Höhe von 40 Mio. € (Vorjahr 9 Mio. €) und den um 1 % höheren Finanzaufwendungen in Höhe von 103 Mio. € (Vorjahr 102 Mio. €) zusammen.
Equity-Ergebnis	Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Der Rückgang um 4 Mio. € im ersten Quartal 2009 resultierte aus den im Jahresvergleich geringeren Beiträgen der Equity-Gesellschaften in den Bereichen TUI Travel und TUI Hotels & Resorts.
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Im ersten Quartal 2009 betrug das bereinigte Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche - 324 Mio. € und lag damit um 52 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Einmalbewertungen aus Einzel-sachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ sowie in den Kommentierungen der Sparten dargestellt.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche und betragen im ersten Quartal - 85 Mio. € nach - 115 Mio. € im Vorjahr.

Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich umfasst die umgliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt und betrug 792 Mio. € nach - 12 Mio. € im ersten Quartal 2008. Der deutliche Anstieg resultierte maßgeblich aus dem im Quartal realisierten Buchgewinn aus dem Verkauf der Containerschifffahrt von 990 Mio. €. Nach den Regelungen des IFRS 5 waren ab dem 31. März 2008 die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen auszusetzen. Ebenso war die Equity-Bewertung der Beteiligungen der Containerschifffahrt nicht fortzusetzen. Dadurch erhöhte sich das Ergebnis des laufenden Quartals um 66 Mio. €. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ dargestellt.
Konzerngewinn/ -verlust	Das Konzernergebnis erhöhte sich deutlich und betrug im ersten Quartal 415 Mio. € (Vorjahr - 279 Mio. €).
Anteil anderer Gesellschafter	Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug - 139 Mio. € für das erste Quartal 2009. Er betraf die außen stehenden Aktionäre der TUI Travel PLC und Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im ersten Quartal 2009 einen Anteil von 553 Mio. € (Vorjahr - 167 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im ersten Quartal von + 2,18 € (Vorjahr - 0,69 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	- 91,8	9,6	n. a.
Operative Mietaufwendungen	209,0	174,9	+ 19,5
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 300,8	- 165,3	- 82,0
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	98,5	133,8	- 26,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	- 399,3	- 299,1	- 33,5
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-	n. a.
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	- 399,3	- 299,1	- 33,5
Zinsergebnis	- 62,8	- 82,9	+ 24,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 462,1	- 382,0	- 21,0

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Operative Mietaufwendungen	Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche betragen im ersten Quartal 209 Mio. € (Vorjahr 175 Mio. €). Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen ist auf die strategische Neuausrichtung der Flugaktivitäten (Sale-and-Lease-Back-Verträge) der TUI Travel Gruppe zurückzuführen. Diese Zunahme wurde durch Kapazitätsreduzierungen im Fluggeschäft sowie durch Währungseffekte auf Grund der Entwicklung des Britischen Pfund teilweise kompensiert.
Zinsergebnis	Im ersten Quartal 2009 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche - 63 Mio. € (Vorjahr - 83 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2008 um 9 % auf 15,3 Mrd. € ab. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten einerseits aus dem touristischen Zyklus. Andererseits führte auch der Verkauf der Containerschiffahrt sowie der Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung in Höhe von 43 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG zu wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	31.3.2009	31.12.2008	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	9 041,3	7 339,9	+ 23,2
Kurzfristige Vermögenswerte	6 244,3	9 365,9	- 33,3
Aktiva	15 285,6	16 705,8	- 8,5
Eigenkapital	2 577,2	2 242,5	+ 14,9
Rückstellungen	1 930,0	2 152,1	- 10,3
Finanzschulden	4 999,2	4 974,7	+ 0,5
Übrige Verbindlichkeiten	5 779,2	7 336,5	- 21,2
Passiva	15 285,6	16 705,8	- 8,5

Langfristige Vermögenswerte

Zum 31. März 2009 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 59 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2008 betrug der Anteil 44 %. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum von 7,3 Mrd. € auf 9,0 Mrd. €. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung in Höhe von 43 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG und den im Rahmen des Verkaufs der Containerschiffahrt an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG gewährten Darlehen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 41 % zum 31. März 2009 nach 56 % zum 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 9,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2008 auf 6,2 Mrd. € zum 31. März 2009 ab. Die Veränderung resultierte vorwiegend aus der Verminderung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte durch den Verkauf der Containerschiffahrt.

Eigenkapital

Zum 31. März 2009 betrug das Eigenkapital 2,6 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag bei 17 % im Vergleich zu 13 % am Ende des Geschäftsjahres 2008. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position Eigenkapitalveränderungen im Anhang dieses Zwischenberichts erläutert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. März 2009 insgesamt 1,9 Mrd. € und lagen damit um 10 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2008.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. März 2009 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 4,0 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,0 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2008 beliefen sich sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Finanzschulden auf die gleichen Beträge. Am Ende der ersten drei

Monate des Geschäftsjahres 2009 betrug die Nettoverschuldung 2,6 Mrd. € nach 2,9 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahres 2008. Unter Einschluss der nach IFRS 5 separat ausgewiesenen Netto-Finanzposition der Containerschifffahrt hat sich durch den Verkauf dieses Geschäftsbereichs die Netto-Finanzposition des Konzerns von 4,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2008 auf 2,6 Mrd. € wesentlich verringert.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 31. März 2009 mit 5,8 Mrd. € um 1,6 Mrd. € bzw. 21 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2008. Die Abnahme resultierte insbesondere aus der Verminderung der Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten durch den Verkauf der Containerschifffahrt.

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Touristik	76,2	115,4	- 34,0
TUI Travel	54,7	64,5	- 15,2
TUI Hotels & Resorts	20,4	50,7	- 59,8
Kreuzfahrten	1,1	0,2	+ 450,0
Zentralbereich	2,4	1,5	+ 60,0
Fortzuführende Geschäftsbereiche	78,6	116,9	- 32,8
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	60,4	128,6	- 53,0
Gesamt	139,0	245,5	- 43,4

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Touristik	95,5	130,7	- 26,9
TUI Travel	73,1	110,2	- 33,7
Hotels & Resorts	20,1	18,7	+ 7,5
Kreuzfahrten	2,3	1,8	+ 27,8
Zentralbereich	1,9	2,4	- 20,8
Fortzuführende Geschäftsbereiche	97,4	133,1	- 26,8
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	-	65,1	n. a.
Gesamt	97,4	198,2	- 50,9

Mitarbeiter

	31.3.2009	31.12.2008	Veränd. %
Touristik	63 204	61 972	+ 2,0
TUI Travel	48 667	48 508	+ 0,3
Hotels & Resorts	14 326	13 255	+ 8,1
Kreuzfahrten	211	209	+ 1,0
Zentralbereich	403	665	- 39,4
Fortzuführende Geschäftsbereiche	63 607	62 637	+ 1,5
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	7 382	7 617	- 3,1
Gesamt	70 989	70 254	+ 1,0

Ausblick

Für das Jahr 2009 hat der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook, April 2009) seine bisherige Prognose revidiert. Das Institut rechnet aktuell mit einem Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts um 1,3 % und damit der umfassendsten Rezession seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Eine deutliche Erholung in der zweiten Jahreshälfte halten Experten für unwahrscheinlich. Vielmehr wird von einer fortgesetzten – wenn auch teilweise verlangsamten – Schrumpfung der Weltwirtschaft im weiteren Jahresverlauf sowie einem eher verhaltenen Anziehen der wirtschaftlichen Entwicklung in 2010 ausgegangen. Für die USA werden als Folge der eingetretenen Wertverluste beim Finanz- und Immobilienvermögen sowie der unsicheren Perspektiven am Arbeitsmarkt weiter sinkende Ausgaben der Privathaushalte erwartet. Diese Entwicklung wird auch für den Euroraum prognostiziert; hier könnten sich rezessive Tendenzen in der zweiten Jahreshälfte allerdings etwas abschwächen. Angesichts der anhaltend schwachen Nachfrage in den Industrieländern wird auch für die Schwellenländer in den kommenden Monaten keine Belebung der Konjunktur vorhergesagt.

Touristik

Die UNWTO (World Tourism Barometer, Januar 2009) erwartet für das Gesamtjahr 2009 einen stagnierenden bzw. bis um 2 % rückläufigen touristischen Markt, wobei eine Verschärfung der aktuellen rezessiven Tendenzen eine weitere Anpassung der Prognose nach unten erfordern könnte.

Im ersten Quartal 2009 hat das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld im Volumengeschäft von TUI Travel zu den erwarteten schwächeren Buchungseingängen geführt. Die gebuchten Umsätze im Mainstream-Geschäft der TUI Travel nahmen in der Wintersaison um 5 % gegenüber den vergleichbaren Vorjahreswerten ab, die Gästezahlen lagen bei um 16 % verringerten Kapazitäten um 14 % unter dem Vorjahreswert. Für die Sommersaison liegen die gebuchten Umsätze um 13 % und die Gästezahlen um 15 % unter dem Vorjahreswert. Gleichzeitig hat TUI Travel die Kapazitäten für die Sommersaison 2009 um 14 % verringert. Dieses aktive Kapazitätsmanagement hat sich im bisherigen Jahresverlauf bewährt. Durch eine restriktive Steuerung der Kapazitäten wurde die Auslastung in der Wintersaison abgesichert und eine gute Preisqualität erzielt. Auch für die anstehende Sommersaison geht TUI Travel davon aus, die geplanten Preis- und Auslastungsziele in einem insgesamt rückläufigen Markt erreichen zu können. Den im ersten Quartal 2009 verbuchten Ergebnisbelastungen durch externe Reisebeeinträchtigungen in einzelnen Zielgebieten stehen im weiteren Jahresverlauf nachhaltige Synergien aus der Integration der touristischen Aktivitäten gegenüber. In der Endstufe werden sich diese nach einer weiteren Anhebung im ersten Quartal 2009 auf 200 Mio. Britische Pfund belaufen.

TUI Hotels & Resorts geht für das laufende Geschäftsjahr weiterhin von einer stabilen Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr aus. Ob die derzeitigen Buchungsrückgänge für Mexiko auf Grund der „Schweinegrippe“ nachhaltige Wirkung haben, bleibt abzuwarten.

Insbesondere auf Grund der im Geschäftsjahr 2009 zu erwartenden Anlaufkosten von TUI Cruises wird für die Kreuzschiffahrtaktivitäten weiterhin ein deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegendes Ergebnis erwartet.

Ausgehend von den derzeitigen Ergebniseinschätzungen für TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten erwartet der TUI Konzern im Kerngeschäft Touristik weiterhin eine stabile Entwicklung des operativen Ergebnisses. Dabei wird erwartet, dass ein Margenrisiko für das Sommergeschäft durch die geplanten Kapazitätsreduzierungen vermieden werden kann.

***Aufgegebener
Geschäftsbereich***

Für die weltweite Nachfrage nach Containertransporten hat das Forschungsinstitut IHS Global Insight seine Prognose vom Vorjahr nach unten angepasst und rechnet aktuell mit einem Rückgang von 3 % (IHS Global Insight, März 2009). Auch hier ist eine weitere Verschlechterung der Entwicklung angesichts der aktuellen negativen Konjunkturprognosen nicht auszuschließen.

Hapag-Lloyd hat ein unter den Erwartungen liegendes erstes Quartal abgerechnet und geht auch weiterhin von einem deutlichen Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr aus, bedingt durch geringere Mengen und eine rückläufige durchschnittliche Frachtratenentwicklung. Das nach Abschluss des Verkaufs der Containerschiffahrt in den Konzernabschluss ab April einzubeziehende Equity-Ergebnis wird daher negativ ausfallen.

***Fortzuführende
Geschäftsbereiche/
Konzern***

Insgesamt erwartet der Vorstand für die fortzuführenden Geschäftsbereiche (Touristik und Zentralbereich) des TUI Konzerns einen Rückgang des Umsatzes im Geschäftsjahr 2009, der auf geringeres Geschäftsvolumen in der Touristik sowie auf den weiterhin schwachen Kurs des Britischen Pfund zurückzuführen ist.

Auf Grund der erwarteten negativen Equity-Ergebnisbeiträge aus der Containerschiffahrt bei gleichzeitig stabiler Entwicklung der Touristik wird das bereinigte Ergebnis des TUI Konzerns für 2009 unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2008 erwartet. Die Ergebnisentwicklung kann dabei von Folgewirkungen der aktuellen Finanz- und Realmarktkrise auf die operativen Geschäfte weiter negativ beeinflusst werden.

Das ausgewiesene Konzernergebnis wird auf Grund der geringeren Integrationsaufwendungen in der Touristik sowie des Abgangsergebnisses aus der Containerschiffahrt in 2009 positiv ausfallen und gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert sein.

Corporate Governance

Im Berichtszeitraum hat sich folgende Veränderung in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 sind Herr Jan Kahmann, Herr Uwe Klein sowie Frau Ilona Schulz-Müller aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Als neue Mitglieder wurden mit Wirkung zum 2. Januar 2009 Frau Petra Gerstenkorn, Herr Ingo Kronsfoth sowie Frau Anette Strepel vom Amtsgericht Hannover bestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Herr Frank Jakobi Mitglied des Präsidiums, während Herr Andreas Barczewski sowie Herr Henry Sieb zum gleichen Datum Mitglieder des Prüfungsausschusses wurden. Mit Wirkung zum 27. Februar 2009 wurde Frau Gerstenkorn vom Aufsichtsrat zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand
Mai 2009

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	Q1 2009	Q1 2008 ¹⁾ angepasst
Umsatzerlöse	3 082,9	3 630,8
Umsatzkosten	(1) 3 164,5	3 567,7
Bruttogewinn/-verlust	- 81,6	63,1
Verwaltungsaufwendungen	(1) 326,2	377,2
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	(2) + 5,0	+ 17,6
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-
Finanzerträge	40,1	8,5
Finanzaufwendungen	103,2	101,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 3,8	+ 7,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 462,1	- 382,0
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:		
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 462,1	- 382,0
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	62,8	82,9
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 399,3	- 299,1
Bereinigungen:		
Abgangsergebnisse	-	-
Restrukturierung	27,5	27,1
Kaufpreisallokation	10,5	42,6
Einzel Sachverhalte	(3) 37,1	15,7
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 324,2	- 213,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 462,1	- 382,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 85,0	- 114,7
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 377,1	- 267,3
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 791,6	- 11,5
Konzerngewinn/-verlust	414,5	- 278,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn/-verlust	553,1	- 167,2
Anteil anderer Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust	- 138,6	- 111,6
Konzerngewinn/-verlust	414,5	- 278,8

¹⁾ Anpassungen als Folge der Einführung des IFRIC 13 und der bis zum 31. Dezember 2008 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokationen

€	Q1 2009	Q1 2008 angepasst
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 2,18	- 0,69
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,97	- 0,64
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 3,15	- 0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 2,18	- 0,69
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,97	- 0,64
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 3,15	- 0,05

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	Q1 2009	Q1 2008 angepasst
Konzerngewinn/-verlust	414,5	- 278,8
Währungsumrechnung	+ 106,2	- 183,1
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	- 0,8	- 0,1
Cash flow Hedges	- 189,6	- 39,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 15,5	+ 159,0
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 16,5	- 12,6
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	87,2	- 31,8
Sonstige Ergebnisse	- 29,0	- 108,1
Konzern-Gesamtergebnis	385,5	- 386,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzern-Gesamtergebnis	374,6	- 389,7
Anteil anderer Gesellschafter am Konzern-Gesamtergebnis	10,9	2,8
Konzern-Gesamtergebnis	385,5	- 386,9

Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	31.3.2009	31.12.2008 ¹⁾ angepasst	1.1.2008 ¹⁾ angepasst
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	2 567,2	2 514,1	3 063,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	817,0	805,9	1 385,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87,5	90,1	90,5
Sachanlagen	2 685,6	2 699,2	5 698,5
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1 161,1	406,4	540,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	141,6	84,0	108,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1 255,1	326,3	408,8
Derivative Finanzinstrumente	127,9	194,6	28,8
Latente Ertragsteueransprüche	198,3	219,3	204,2
Langfristige Vermögenswerte	9 041,3	7 339,9	11 528,1
Vorräte	105,9	97,0	208,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2,4	3,9	13,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2 639,1	2 011,5	2 456,9
Derivative Finanzinstrumente	800,9	1 017,9	413,1
Effektive Ertragsteueransprüche	57,0	45,6	42,0
Finanzmittel	2 416,3	2 045,5	1 614,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	222,7	4 144,5	8,8
Kurzfristige Vermögenswerte	6 244,3	9 365,9	4 757,2
	15 285,6	16 705,8	16 285,3
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	642,8	642,8	642,3
Kapitalrücklage	969,3	969,3	2 471,9
Gewinnrücklagen	354,3	30,1	- 614,5
Hybridkapital	294,8	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	2 261,2	1 937,0	2 794,5
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	316,0	305,5	297,1
Eigenkapital	2 577,2	2 242,5	3 091,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	679,3	667,4	825,2
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	142,6	236,7	256,3
Latente Ertragsteuerrückstellungen	52,5	195,0	246,2
Sonstige Rückstellungen	419,0	487,4	487,8
Langfristige Rückstellungen	1 293,4	1 586,5	1 815,5
Finanzschulden	4 025,3	3 965,4	4 732,8
Derivative Finanzinstrumente	85,2	163,4	126,4
Sonstige Verbindlichkeiten	76,6	81,9	133,6
Langfristige Verbindlichkeiten	4 187,1	4 210,7	4 992,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 480,5	5 797,2	6 808,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21,9	27,1	31,7
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	112,2	83,9	62,3
Sonstige Rückstellungen	502,5	454,6	533,9
Kurzfristige Rückstellungen	636,6	565,6	627,9
Finanzschulden	973,9	1 009,3	798,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 805,8	1 934,1	2 687,2
Derivative Finanzinstrumente	832,4	718,6	174,4
Sonstige Verbindlichkeiten	2 963,6	1 937,9	2 097,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 575,7	5 599,9	5 757,5
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	15,6	2 500,6	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7 227,9	8 666,1	6 385,4
	15 285,6	16 705,8	16 285,3

¹⁾ Anpassungen als Folge der Einführung des IFRIC 13

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Mio €	Q1 2009	Q1 2008
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 59,8	+ 394,5
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	+ 317,2	- 219,6
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 147,1	- 67,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	229,9	107,7
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	+ 17,0	- 47,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2 169,4	1 614,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2 416,3	1 673,9
<i>davon in der Bilanzposition „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ enthalten</i>	-	102,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Geschäftsbereiche	2 416,3	1 571,3

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnungen des TUI Konzerns
für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.2009

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2008	642,8	969,3	30,6	294,8	1 937,5	305,8	2 243,3
Erstmalige Anwendung IFRIC 13	-	-	- 0,5	-	- 0,5	- 0,3	- 0,8
Stand zum 1.1.2009 (angepasst)	642,8	969,3	30,1	294,8	1 937,0	305,5	2 242,5
Dividendenzahlungen	-	-	- 40,1	-	- 40,1	-	- 40,1
Dividende Hybridkapital	-	-	- 6,4	-	- 6,4	-	- 6,4
Entkonsolidierung	-	-	-	-	-	- 0,4	- 0,4
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	-	-	- 9,2	-	- 9,2	-	- 9,2
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	5,3	-	5,3	-	5,3
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	374,6	-	374,6	10,9	385,5
Stand zum 31.3.2009	642,8	969,3	354,3	294,8	2 261,2	316,0	2 577,2

für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.2008

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2007	642,3	2 471,9	- 614,0	294,8	2 795,0	297,4	3 092,4
Erstmalige Anwendung IFRIC 13	-	-	- 0,5	-	- 0,5	- 0,3	- 0,8
Stand zum 1.1.2008 (angepasst)	642,3	2 471,9	- 614,5	294,8	2 794,5	297,1	3 091,6
Dividendenzahlungen	-	-	- 5,9	-	- 5,9	-	- 5,9
Dividende Hybridkapital	-	-	- 6,4	-	- 6,4	-	- 6,4
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	-	-	- 10,8	-	- 10,8	-	- 10,8
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	5,2	-	5,2	-	5,2
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	- 389,7	-	- 389,7	2,8	- 386,9
Stand zum 31.3.2008 (angepasst)	642,3	2 471,9	- 1 022,1	294,8	2 386,9	299,9	2 686,8

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 wird in Übereinstimmung mit dem IAS 34: „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2009 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zugrunde lagen.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2009 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8: „Geschäftssegmente“
- Änderungen des IAS 1: „Darstellung des Abschlusses“
- Änderungen des IAS 23: „Fremdkapitalkosten“ bezüglich der Aufhebung des Wahlrechts zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten
- IFRIC 13: „Kundenbindungsprogramme“
- Änderungen des IFRS 2: „Aktienbasierte Vergütungen“ bezüglich der Definition von Ausübungsbedingungen und Behandlung von Annullierungen
- Änderungen des IAS 32: „Finanzinstrumente: Darstellung“ und Folgeänderung des IAS 1: „Darstellung des Abschlusses“ bezüglich kündbarer Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehender Verpflichtungen
- Änderungen des IFRS 1: „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und des IAS 27: „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ hinsichtlich der Bestimmung von Anschaffungskosten einer Beteiligung, eines Gemeinschaftsunternehmens oder eines assoziierten Unternehmens
- Jährliches Verbesserungsprojekt

IFRS 8 ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 14 zur Segmentberichterstattung. Die wesentliche Änderung beinhaltet, dass der Aufbau der Segmentberichterstattung der von den Entscheidungsträgern intern verwendeten Berichtsstruktur folgt (Management Approach). Zusätzlich werden ausschließlich zum Abschluss eines Geschäftsjahres Angaben zu geographischen Bereichen und wesentlichen Kunden gefordert.

Ebenfalls im vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt wurden die Änderungen des IAS 1 betreffend der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für IFRS Abschlüsse. Dementsprechend wird nun eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt und die Eigenkapitalveränderungsrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses gezeigt. Die Gesamtergebnisrechnung umfasst den Konzerngewinn und -verlust und die sonstigen Ergebnisse, die den direkt im Eigenkapital

erfassten Erträgen und Aufwendungen entsprechen. Zusätzlich zu der bisherigen Darstellung werden in der Bilanz im Falle von retrospektiven Anpassungen als weitere Spalte auch die Eröffnungswerte der Vorperiode gezeigt.

Die Änderungen des IAS 23 zur nun verpflichtenden Aktivierung von Fremdkapitalkosten haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da im TUI Konzern bereits das bisherige Wahlrecht zur Aktivierung der Fremdkapitalkosten ausgeübt wurde.

Die Bilanzierung von Bonusprogrammen für Kunden (z.B. Flugmeilen) wurde den Anforderungen des IFRIC 13 angepasst. Prämiegutschriften wird daher nun ein Zeitwert beigemessen und dieser bis zur Einlösung der Gutschrift von den Umsatzerlösen abgegrenzt. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragslage des TUI Konzerns. Im Folgenden sind die Auswirkungen auf die Posten der Konzernbilanz dargestellt:

Auswirkungen des IFRIC 13 auf die Konzernbilanz

Mio €	31.3.2009	31.12.2008	1.1.2008
Aktive latente Steuern	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Eigenkapital	- 0,9	- 0,8	- 0,8
Rückstellungen	- 4,0	- 4,0	- 3,2
Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten)	+ 5,3	+ 5,2	+ 4,4

Aus der verpflichtenden Anwendung aller weiteren angeführten Änderungen bzw. Verbesserungen von Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2009 wurden neben der TUI AG insgesamt 43 inländische und 672 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Januar 2009 wurde eine neu gegründete touristische Gesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen und zwei touristische Gesellschaften haben auf Grund von Fusion bzw. Geschäftsreduktion den Konsolidierungskreis verlassen. Auf Grund des im ersten Quartal 2009 abgeschlossenen Verkaufs der Containerschiffahrt sind im Vergleich zum Jahresende 2008 insgesamt 47 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der im ersten Quartal 2008 erworbenen Active Safari-Gruppe, der Destination Florida-Gruppe, der Gullivers-Gruppe und der Your Sporting Challenge Ltd. entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate abgeschlossen. Aus diesen abgeschlossenen Kaufpreisallokationen entstanden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte.

Am 23. März 2009 veräußerte die TUI AG die gesamte Containerschiffahrt. Sämtliche Aktien der Hapag-Lloyd AG wurden an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG, eine mittelbare Tochtergesellschaft des Konsortiums „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG, verkauft. Die Containerschiffahrt erwirtschaftete bis Ende März des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 1 118,9 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von - 197,9 Mio. €. Die Veräußerung der insgesamt 47 Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Unternehmenswert (ohne Immobilien) von 4,3 Mrd. €. Nach Abzug der Veräußerungskosten resultierte aus dem Verkauf in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 insgesamt ein positives Ergebnis nach Ertragsteuern von 989,5 Mio. €.

Entkonsolidierungsbilanz der Containerschiffahrt

Mio €	März 2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte	3 494,9	3 262,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1 186,3	699,4
Vermögenswerte	4 681,2	3 962,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1 669,6	1 233,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1 401,3	1 241,3
Schulden	3 070,9	2 474,9
Eigenkapital	1 610,3	1 487,1
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	1 609,9	1 486,8
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	0,4	0,3

Die zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden der Containerschiffahrt wurden in der Vorjahresbilanz jeweils in separaten Bilanzposten dargestellt.

Die TUI AG erwarb mittelbar eine unternehmerische Beteiligung in Höhe von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG, die alleinige Gesellschafterin der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG ist.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 war die Containerschiffahrt bis Ende März 2009 als aufgegebener Geschäftsbereich auszuweisen. Die Vermögenswerte und Schulden waren daher bis zum Abgangszeitpunkt jeweils in separaten Posten bilanziell zusammenzufassen.

Der aufgegebene Geschäftsbereich umfasst neben den Aktivitäten der Containerschiffahrt auch die Beteiligungen an den Containerterminals in Altenwerder und in Montreal, Kanada.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Containerschiffahrt

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen der Containerschiffahrt bis zum Abgangszeitpunkt auch den Gewinn aus der Entkonsolidierung.

Ergebnis aus dem aufgegebenem Geschäftsbereich Containerschifffahrt

Mio €	Containerschifffahrt	
	Q1 2009	Q1 2008
Umsatzerlöse	1 118,9	1 451,2
Umsatzkosten	1 267,5	1 430,9
Verwaltungsaufwendungen	25,8	30,2
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	- 0,3	+ 5,4
Finanzerträge	5,8	3,8
Finanzaufwendungen	28,1	6,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-	+ 5,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 197,0	- 1,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,9	9,7
<i>davon latente Steueraufwendungen</i>	<i>0,4</i>	<i>8,8</i>
Ergebnis nach Ertragsteuern	- 197,9	- 11,5
Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	+ 989,5	-
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	791,6	- 11,5

Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:		
Ergebnis nach Ertragsteuern	791,6	- 11,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,9	9,7
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	22,3	2,9
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-
EBITA aus aufgegebenem Geschäftsbereich ¹⁾	814,8	1,1
Bereinigungen:		
Abgangsergebnisse	- 989,5	-
Kaufpreisallokation	19,0	19,1
Einzelsachverhalte	-	- 1,7
IFRS 5 Effekte	- 66,0	-
Bereinigtes EBITA aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 221,7	18,5

¹⁾ Die Ergebnisgröße des ersten Quartals 2009 ist nach den Regelungen des IFRS 5 unter Berücksichtigung der Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen und der Equity-Bewertungen dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit des bereinigten EBITA wurde diese Ergebniswirkung zusätzlich in die Bereinigungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs aufgenommen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse des aufgegebenen Geschäftsbereichs Containerschifffahrt im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl auf geringere Transportmengen als auch auf gesunkene Frachtraten zurückzuführen, wobei dieser Trend zumindest teilweise durch die Entwicklung des US-Dollars kompensiert wurde. Bei unterproportional gesunkenen Umsatzkosten bleibt das Ergebnis der Containerschifffahrt in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gesamthaft deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Die zum 31. Dezember 2008 separat ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind auf Grund der Entkonsolidierung der Containerschifffahrt abgegangen. Die der Containerschifffahrt zuordenbaren Finanzschulden betragen Ende März 2009 insgesamt 1,34 Mrd. € (Vorjahr: 1,28 Mrd. €).

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und**Finanzierungstätigkeit der Containerschifffahrt**

Mio €	Containerschifffahrt	
	Q1 2009	Q1 2008
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 4,0	+ 82,6
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 59,4	- 124,6
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 26,1	+ 24,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	- 28,1	- 8,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 109,6	- 25,2

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Ertragslage des Konzerns gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im Wesentlichen durch den Verkauf der Containerschifffahrt im ersten Quartal 2009 geprägt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt die positiven Ergebnisse vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal anfallen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist wesentlich bestimmt durch den im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Wechselkurs des Britischen Pfund. Im Bereich der TUI Travel sind die Umsatzerlöse auch durch das durch aktives Kapazitätsmanagement verringerte Angebot bei guter Preisqualität und guter Auslastung zurückgegangen. Zusätzlich bewirkt das späte Ostergeschäft im April 2009 eine Verschiebung dieser Umsatzerlöse in das zweite Quartal 2009.

Während der Geschäftsbereich TUI Hotels & Resorts ein leichtes Umsatzplus im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnet, sind die Umsatzerlöse des Bereichs Kreuzfahrten auf dem Vorjahresniveau.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 403,2 Mio. € gesunken. Neben Effekten aus dem schwachen Britischen Pfund wirkten sich hier auch das verringerte Geschäftsvolumen und Kostensenkungen auf Grund der im Rahmen der Fusion mit der First Choice Holidays-Gruppe durchgeführten Integration aus.

Die Verwaltungsaufwendungen sind um 51,0 Mio. € ebenfalls zurückgegangen. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf das schwache Britische Pfund zurückzuführen. Aber auch nun greifende Synergieeffekte haben die Verwaltungsaufwendungen positiv beeinflusst.

In den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio €	Q1 2009	Q1 2008
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	209,0	174,9

Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen ist auf die strategische Neuausrichtung der Flugaktivitäten (Sale-and-Lease-Back-Verträge) der TUI Travel Gruppe zurückzuführen. Diese Zunahme wurde durch Kapazitätsreduzierungen im Fluggeschäft sowie durch Währungseffekte auf Grund der Entwicklung des Britischen Pfund teilweise kompensiert.

Personalaufwand

Mio €	Q1 2009	Q1 2008
Personalaufwand	522,8	549,7

Abschreibungen

Mio €	Q1 2009	Q1 2008 angepasst
Planmäßige Abschreibungen	97,4	132,3
Außerplanmäßige Wertminderung von Anlagevermögen	–	0,8
Gesamt	97,4	133,1

Der Rückgang der Abschreibungen ist unter anderem durch das schwache Britische Pfund und durch gegenläufige Effekte zum Anstieg der Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen auf Grund der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten begründet.

**(2) Sonstige Erträge/
Andere Aufwendungen**

Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen

Mio €	Q1 2009	Q1 2008
Sonstige Erträge	6,0	21,1
Andere Aufwendungen	1,0	3,5
Gesamt	5,0	17,6

Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses beruht im Wesentlichen auf der deutlich verbesserten Finanzlage der fortzuführenden Bereiche nach dem Verkauf des maritimen Vermögens an die Hapag-Lloyd AG, beginnend im zweiten Quartal 2008. Eine weitere positive Auswirkung hatte darüber hinaus das gegenüber dem Vorjahresquartal allgemein niedrigere Zinsniveau. Das Finanzergebnis des Vorjahres beinhaltete außerdem Aufwendungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente.

Der entstehende Steuerertrag im ersten Quartal ist auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

**(3) Einzelsachverhalte nach
Geschäftsbereichen**

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche daraus resultierende Effekte auf das EBITA. Ein weiterer Bestandteil dieser Überleitung sind die Aufwendungen aus Einzelsachverhalten, die mit 37,1 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €) ausschließlich die TUI Travel betreffen. Diese Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Zusammenführung sowohl der britischen als auch der spanischen Veranstalter- und Zielgebietsaktivitäten in der TUI Travel-Gruppe und aus Aufwendungen aus dem Flugbereich.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderung der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2008 ist einerseits geprägt durch den touristischen Saisonverlauf. Andererseits führte auch der Verkauf der Containerschiffahrt sowie der Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung in Höhe von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG und die Gewährung von Darlehen an die neue Containerschiffahrtsgruppe zu wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 erhöhten sich saisonal bedingt sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten auf Grund der höheren touristischen Vorauszahlungen.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio €	31.3.2009	31.12.2008
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschiffahrt	–	3 962,0
Verwaltungsgebäude Ballindamm und Rosenstraße in Hamburg	101,9	101,9
Sonstige Vermögenswerte	120,8	80,6
Gesamt	222,7	4 144,5

Schulden i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten

Mio €	31.3.2009	31.12.2008
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschiffahrt	–	2 474,9
Sonstige Schulden	15,6	25,7
Gesamt	15,6	2 500,6

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen zur Veräußerung stehendes Flugzeugvermögen in Höhe von 96,0 Mio. € (Vorjahr: 46,0 Mio. €), die Vermögenswerte der im Jahr 2008 erworbenen Societé Investissement Aérien S.A. (Casablanca, Marokko) sowie insbesondere zu verkaufende Yachten und Appartements.

Der Anstieg des Bilanzposten „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“ ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Beteiligung von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG zurückzuführen.

Die an die neue Containerschiffahrtsgruppe gewährten Darlehen führten zu einem Anstieg der langfristigen Kreditforderungen im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“.

Unter Einschluss der nach IFRS 5 separat ausgewiesenen Netto-Finanzposition der Containerschiffahrt hat sich durch den Verkauf dieses Geschäftsbereichs die Netto-Finanzposition des Konzerns von 4,08 Mrd. € zum 31. Dezember 2008 auf 2,58 Mrd. € erheblich verbessert.

Eigenkapitalveränderungen

Insbesondere durch den Buchgewinn aus dem Verkauf der Containerschiffahrt erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns durch das insgesamt positive Konzernergebnis in Höhe von 414,5 Mio. €. Das im Konzernergebnis enthaltene Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf negativ.

Die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Verluste (nach Steuern) aus Sicherungsinstrumenten, die aus der effektiven Absicherung zukünftiger Zahlungsströme resultieren, beliefen sich im Berichtszeitraum auf 109,7 Mio. €.

Darüber hinaus verminderte sich das Eigenkapital durch den Beschluss der Zahlung einer Dividende der TUI Travel PLC.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2008 auf Grund des im Berichtszeitraum stärkeren US-Dollars und des Britischen Pfund.

Die TUI AG verrechnet den Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten für Minderheiten und dem anteiligen Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens direkt mit den anderen Gewinnrücklagen. Durch Minderheitenerwerbe in der Touristik sank das Eigenkapital um 9,2 Mio. €.

TUI Travel vergütet Mitarbeiter im Rahmen langfristiger Anreizprogramme durch Aktienoptionspläne, die mit Aktien bedient werden. Aus diesen Aktienoptionsplänen resultierte in der vorliegenden Berichtsperiode eine erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals vor Steuern um 5,3 Mio. €.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2009 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 316,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2008 rund 47,6 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen

Mrd €	31.3.2009	31.12.2008
Nennwert	3,2	5,3
Beizulegender Zeitwert	2,6	4,3

Der Rückgang des Nennwerts um 2,1 Mrd. € resultiert vor allem aus dem Verkauf der Containerschiffahrt.

Weitere Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mrd €	31.3.2009	31.12.2008
Bestellobligo für Investitionen	2,8	3,6
Übrige finanzielle Verpflichtungen	0,8	1,5
Gesamt (Nennwert)	3,6	5,1
Beizulegender Zeitwert	2,9	4,3

Das Bestellobligo für Investitionen verringerte sich vor allem auf Grund des Verkaufs der Containerschiffahrt um 0,8 Mrd. € auf 2,8 Mrd. €. Zum 31. März 2009 betrug das Bestellobligo für Investitionen des Flugbereichs 2,7 Mrd. € (Nennwert) bzw. 2,1 Mrd. € (Zeitwert).

Die Übrigen finanziellen Verpflichtungen verringerten sich zum 31. März 2009 um 0,7 Mrd. € auf 0,8 Mrd. € infolge des Erwerbs einer unternehmerischen Beteiligung an der neuen Containerschiffahrtsgruppe.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich, bedingt durch den Verkauf der Containerschiffahrt, im Berichtszeitraum um 370,8 Mio. € auf 2 416,3 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 334,7 Mio. € auf 59,8 Mio. €. Hauptsächlich ist die Abnahme auf die rückläufige Konjunktur zurückzuführen, die sich im Bereich Schifffahrt in geringerem Transportvolumen und rückläufigen Frachtraten ausgewirkt hat. Durch aktives Kapazitätsmanagement der TUI Travel, bei guter Preisqualität und Auslastung, hat sich das Geschäftsvolumen in der Touristik verringert.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 317,2 Mio. € an Mitteln zugeflossen. Mit dem Nettozufluss aus dem Verkauf der Containerschiffahrt, der Gewährung von Darlehen und dem Erwerb einer 43,33%igen Beteiligung an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG sind hier Auszahlungen für bereits begonnene Investitionsprojekte verrechnet. Diese entfielen neben der Kapitalerhöhung bei der TUI Cruises GmbH auf Hotelanlagen und Anzahlungen für bereits bestellte Container.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 147,1 Mio. € vermindert. Wesentlichen Anteil an dieser Auszahlung haben die Zinsen (98,7 Mio. €) und die Dividenden für die Hybridanleihe der TUI AG (25,9 Mio. €).

Des Weiteren nahm der Finanzmittelbestand im britischen Währungsraum wechselkursbedingt um 17,0 Mio. € zu.

Segmentkennzahlen

Die Anwendung des IFRS 8 führte im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 zu einer leicht abweichenden Darstellung der Segmentberichterstattung. Die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie sämtliche nicht zuordenbare Geschäftsaktivitäten (insbesondere Holdings) werden nun unter den sonstigen Segmenten ausgewiesen. Effekte aus Konsolidierungen werden separat dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden zum Zweck der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst. Die Einführung des IFRS 8 hatte keine weiteren Auswirkungen auf die Segmentierungs- oder Bemessungsgrundlagen für den Konzern.

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.3.2009

Mio €	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt
Touristik	3 068,2	4,1	3 072,3
TUI Travel	2 914,4	413,4	3 327,8
TUI Hotels & Resorts	95,8	101,8	197,6
Kreuzfahrten	58,0	0,0	58,0
Konsolidierung	–	- 511,1	- 511,1
Alle sonstigen Segmente	14,7	42,3	57,0
Konsolidierung	–	- 46,4	- 46,4
Fortzuführende Geschäftsbereiche	3 082,9	–	3 082,9
Aufgebener Geschäftsbereich Containerschiffahrt	1 118,9	–	1 118,9

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.3.2008 (angepasst)

Mio €	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt
Touristik	3 617,6	4,4	3 622,0
TUI Travel	3 465,7	474,2	3 939,9
TUI Hotels & Resorts	93,9	100,6	194,5
Kreuzfahrten	58,0	0,1	58,1
Konsolidierung	–	- 570,5	- 570,5
Alle sonstigen Segmente	13,2	47,3	60,5
Konsolidierung	–	- 51,7	- 51,7
Fortzuführende Geschäftsbereiche	3 630,8	–	3 630,8
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	1 451,2	–	1 451,2

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q1 2009	Q1 2008 angepasst
Touristik	- 351,2	- 306,0
TUI Travel	- 363,8	- 325,1
TUI Hotels & Resorts	12,7	13,2
Kreuzfahrten	- 0,1	5,9
Konsolidierung	–	–
Alle sonstigen Segmente	7,6	43,5
Konsolidierung	- 55,7	- 36,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 399,3	- 299,1
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	814,8¹⁾	1,1
Konsolidierung	–	–
Gesamt	415,5¹⁾	- 298,0

¹⁾ mit Folgeeffekten aus IFRS 5: Aussetzung der planmäßigen Abschreibung (73,7 Mio. €) sowie der Erträge aus der Equity-Bewertung der Beteiligungen (7,7 Mio. €)

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den drei Monaten des Geschäftsjahrs 2009 folgende Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 3,8 Mio. € (Vorjahr 7,6 Mio. €) und Schifffahrt im Vorjahr 5,6 Mio. €.

Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q1 2009	Q1 2008 angepasst
Touristik	- 276,1	- 220,6
TUI Travel	- 288,7	- 239,7
TUI Hotels & Resorts	12,7	13,2
Kreuzfahrten	- 0,1	5,9
Konsolidierung	–	–
Alle sonstigen Segmente	7,6	43,5
Konsolidierung	- 55,7	- 36,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 324,2	- 213,7
Aufgegebener Geschäftsbereich Containerschifffahrt	- 221,7	18,5
Konsolidierung	–	–
Gesamt	- 545,9	- 195,2

Überleitungsrechnung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns

Mio €	Q1 2009	Q1 2008 angepasst
EBITA – Gesamt	415,5	- 298,0
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten aus fortzuführenden Bereichen	- 62,8	- 82,9
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten aus dem aufgegebenen Bereich	- 22,3	- 2,9
Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns	330,4	- 383,8

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2008 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2008 im Rahmen der „Sonstigen Erläuterungen“ enthalten.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2009

Ordentliche Hauptversammlung 2009	13. Mai 2009
Zwischenbericht Januar bis Juni 2009	13. August 2009*
Zwischenbericht Januar bis September 2009	12. November 2009*

* voraussichtlich

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui-group.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

